

Erinnerungen

Es schrieb sich das Jahr fünfundvierzig
als alle nach Wien und Leipzig
ausgesiedelt wurden.

Eine lange Strecke erwartete
die Familie der jungen Dame.

Ohne Ausweis keine Existenz
dennoch blieb ihr die Resistenz.

Im Sommerkleid, alles andere los zu sein
schlief sie mit der Ziege daheim.

Im Mai war es noch warm
aber als der November kam
war eine Decke schon zu arm.

Da stand sie allein in Pressburg
als ihr Schutzengel erschien.

Sie konnte endlich ruhig schlafen
im Michaelertor fand sie einen Hafen.

Jede Arbeit war ihr gut
wie auch jede Hilfe besser tut.

Die Familie des Weingärtners zog um
und es war das Beste zu tun:

Das Mädchen ohne Bett
war wieder komplett.

Es waren die beste Weihnachten
wie alle ihr Leben lang dachten.

Der Christbaum aus Tannenzweigen
war das Schönste in der Schöndorferstraße zu zeigen.

Damals war sie arm wie eine Kirchenmaus
und heute gehen ihr die Erinnerungen daran nicht aus.

Lucia Vláčilová

(traf Frau Stolárová vom Karpatendeutschen Verein in Bratislava/Pressburg)

Dieser Text entstand im Rahmen eines Projektes, das das Karpatenblatt gemeinsam mit dem Germanistik-Lehrstuhl der Komenius-Universität in Bratislava/Pressburg durchgeführt hat. Studenten trafen sich mit Karpatendeutschen, die in Pressburg leben und ließen sich eine Geschichte über einen Ort dieser Stadt erzählen. Im Kurs „Kreatives Schreiben“ verarbeiteten sie die Erzählungen dann literarisch. Die vertonten Texte kann man sich über die Webseite des Karpatenblattes direkt an den Orten der Erzählungen anhören. Auf www.karpatenblatt.sk werden nach und nach alle Geschichten, Videos mit Reaktionen der Karpatendeutschen sowie ein Stadtplan mit den gekennzeichneten Orten veröffentlicht. Das Projekt leiteten Eva Schörkhuber und Katrin Litschko.

